



Sammlung Theaterzettel

Dornröschen

Kershaw, Stewart

1978-02-26

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.



Prinzessin „Aurora“ - Kostümentwurf von Léon Bakst (1921)

Württembergische Staatstheater · Stuttgarter Ballett

Gastspiel im Nationaltheater Mannheim

26./27. Februar 1978

Dornröschen

Ballett in drei Akten mit einem Prolog
nach der Erzählung „La Belle au Bois Dormant“

von Charles Perrault

Musik: Pjotr I. Tschaikowsky

Choreographie: Rosella Hightower

nach Bronislava Nijinska und Marius Petipa

Bühnenbild und Kostüme: Desmond Heeley

Beleuchtung: Duane Schuler

Musikalische Leitung: Stewart Kershaw

Es spielt das Orchester des Nationaltheaters Mannheim

PROLOG (Die Taufe)

König Florestan	Marcis Lesins
Königin	Ruth Papendick
Catalabutte, der Zeremonienmeister	Mark A. Neal
Amme	Hella Heim
Carabosse, die böse Fee	Hilde Koch

Die Fee der Güte (Flieder)	Melinda Witham
Ihr Begleiter	Kurt Speker

Die Fee der Weisheit (Veilchen)	Nora Kimball
Die Fee der Fröhlichkeit (Goldregen)	Sylviane Bayard
Die Fee der Sanftmut (Rosa Rose)	Jean Allenby
Die Fee der Klugheit (Schlüsselblume)	Eileen Brady
Die Fee der Schönheit (Winde)	Suzanna Brooks
Die Fee der Willenskraft (Mohn)	Angela Schmidt
Begleiter der Feen	Michael Wasmund
	Christopher Boatwright, Peter Rille
	Simon Dow, Guy Pontecorvo
	Christian Fallanga,

Hof	Corps de ballet
---------------	-----------------

— Kurze Pause —

ERSTER AKT (Auroras Geburtstag)

König Florestan	Marcis Lesins
Königin	Ruth Papendick
Prinzessin Aurora	Marcia Haydée
Der Prinz des Ostens	Simon Dow
Der Prinz des Südens	Christopher Boatwright
Der Prinz des Westens	Kurt Speker
Der Prinz des Nordens	Reid Anderson
Die Fee der Güte (Flieder)	Melinda Witham
Carabosse, die böse Fee	Hilde Koch
Catalabutte, der Zeremonienmeister	Mark A. Neal
Amme	Hella Heim
Freunde Auroras	Ludmilla Bogart, Suzanna Brooks Brigitte Erdweg, Nora Kimball, Stephen Greenston, Peter Rille, Michael Wasmund, Dale Brannon
4 Blumenmädchen	Sabine Bartels, Kathryn Bennetts, Michèle Rabier
Blumenwalzer	Corps de ballet

— Pause —

ZWEITER AKT

1) Jagdszene

Prinz Florimund	Richard Cragun
Eine Gräfin	Ludmilla Bogart
Hofleute	Corps de ballet

2) Vision

Prinz Florimund	Richard Cragun
Vision der Prinzessin Aurora	Marcia Haydée
Die Fee der Güte (Flieder)	Melinda Witham
Carabosse, die böse Fee	Hilde Koch
Nymphen	Corps de ballet

3) Erwachen	Ensemble
-----------------------	----------

— Pause —

DRITTER AKT (Die Hochzeit)

König Florestan	Marcis Lesins
Königin	Ruth Papendick
Prinzessin Aurora	Marcia Haydée
Prinz Florimund	Richard Cragun
Catalabutte, der Zeremonienmeister	Mark A. Neal
Die Fee der Güte (Flieder)	Melinda Witham

DIVERTISSEMENT

Ali Baba	Reid Anderson
und Edelsteine:	
Der Amethyst	Jean Allenby
Der Rubin	Sylviane Bayard
Der Saphir	Angela Schmidt
Der Smaragd	Michèle Rabier
Der gestiefelte Kater	Michael Wasmund
Sein Kätzchen	Sabine Bartels
Der Blaue Vogel	Carl Marrow (26.) / Stephen Greenston (27.)
Seine Prinzessin	Eileen Brady
Drei Iwans	Stephen Greenston (26.), Carl Morrow (27.) Pierre Wyss, Dale Brannon
Grand Pas de Deux	Marica Haydée, Richard Cragun
Hofleute	Corps de ballet

Corps de ballet:

Sarah Abendroth, Franca Barchiesi, Sabine Bartels, Kathryn Bennets,
Ludmilla Bogart, Suzanna Brooks, Jean Mc Cabe, Jacqui Cully, Brigitte Erdweg,
Oranna Hammerle, Rosemarie Helliwell, Megan Hintz, Lisi Grether,
Nora Kimball, Hilde Koch, Annie Mayet, Marianne Maxakowa, Teresina Mosco,
Michèle Rabier, Angela Schmidt, Eva Steinbrecher, Siok Tien Oie,
Hedda Twiehaus — Dale Brannon, Tamas Detrich, Randy Diamond,
Simon Dow, Terry Edlefsen, Richard Gilmore, Johannes Kritzinger,
Otto Neubert, Guy Pontecorvo, Peter Rille, Henry Rushing, Ronald Thornhill,
Glen Tuggle, Pierre Wyss, Stephen Greenston, Michael Wasmund.

Ballettmeister	Alan Beale / Alex Ursuliak
Choreologie	Georgette Tsinguirides / Jane Bourne
Inspizient	Otto Nitsche
Technische Leitung	Josef Frey / Hermann Koboldt
Bühne	Hermann Ritzer
Beleuchtungseinrichtung	Hubert Fuchs / Gerd Fiederer
Kostümherstellung	Friedrich Kettner / Walter Gayer Angela Arana
Maske	Willipeter Stahl
Werkstätten	Eckehardt Goetze
Bühnenbild-Assistenz	Jossi Kidouchim

Beginn 19.30 Uhr

Ende 22.30 Uhr

Photo-, Film- und Tonbandaufnahmen der Vorstellung nicht gestattet



Stuttgarter Ballett

DORNRÖSCHEN

Ballett in drei Akten mit einem Prolog
nach der Erzählung „La Belle au Bois dormant“
von Charles Perrault

Musik: Pjotr Iljitsch Tschaikowsky

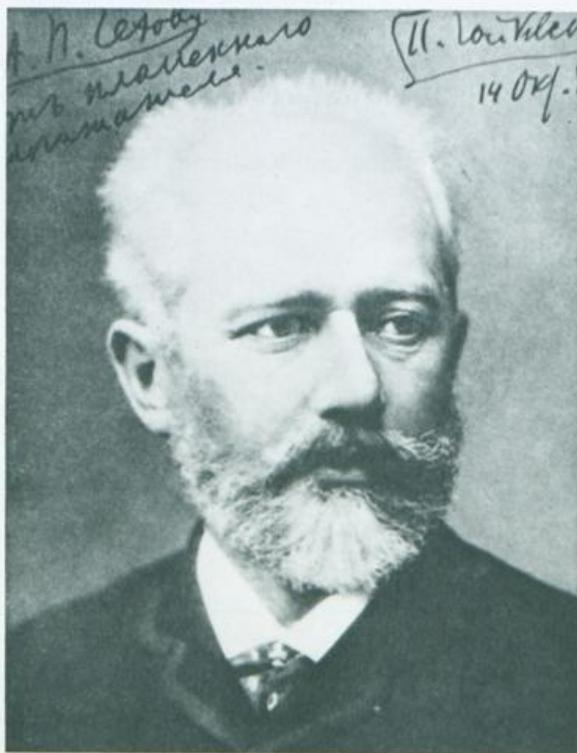
Choreographie: Rosella Hightower
nach Bronislava Nijinska und Marius Petipa

Bühnenbild und Kostüme: Desmond Heeley
Beleuchtung: Duane Schuler

Württembergische Staatstheater

Pjotr Iljitsch **Tschaikowsky** (1840-1893) hat mit der zweiten seiner drei großen Ballettpartituren für viele die schönste geschaffen. Der Entwurf für das op. 66 ist in relativ kurzer Zeit fertig geschrieben worden - in unmittelbarer Nachbarschaft seiner populärsten Sinfonie, der V. in e-Moll.

Diese Sinfonie leitete eine neue Schaffensperiode ein, die gleichzeitig Tschaikowskys letzte sein sollte: am 3. November 1893 trinkt er versehtes Newa-Wasser. Drei Tage später erliegt Tschaikowsky - wie vorher seine Mutter - der Cholera.



Marius **Petipa** (1818-1910) entstammt einer französischen Theaterfamilie. Nach wechselvollen Jahren als Tänzer und Ballettmeister in Europa und Übersee wird er mit 29 Jahren zunächst als Tänzer und dann als choreographischer Assistent von Jules Perrot nach St. Petersburg verpflichtet. 1862 tritt er dessen Nachfolge als Erster Ballettmeister der Zaristischen Theater an.

Als 1889/90 „Dornröschen“ entsteht, ist er wie Tschaikowsky bereits ein berühmter Mann. Über 50 Neuschöpfungen, Neuinszenierungen und Operneinlagen hat er in Rußland geschaffen. In seinen Choreographien ist das klassisch-akademische Bewegungsvokabular überliefert. Mit dem Ballett „Dornröschen“ hat er ein Meisterwerk der Ballettgeschichte geschaffen.





Bronislava **Nijinska** (La Nijinska), die Schwester des legendären Vaslav Nijinsky, war zusammen mit dem ehemaligen St. Petersburger Ballettmeister und -regisseur Nikolai Sergejev nicht nur für die Wiederherstellung der Original-Choreographie Petipas verantwortlich; sie steuerte sogar eigene Tänze bei, wie zum Beispiel den Tanz der „Drei Iwans“ im Divertissement des Dritten Aktes, der auch in der späteren Kurzform des Werkes „A. W.“ - „Aurora's Wedding“ - erhalten blieb.

Die Nijinska choreographierte in den darauffolgenden Jahren eigene Werke (1923 Les Noces, 1924 Les Biches u.v.a.m.) für die Ballets Russes.

Nach dem Tod Diaghilevs arbeitete sie als Choreographin und Ballettmeisterin für viele Compagnien: so zum Beispiel für das Ballett Russe de Col. de Basil, für das Ballet Russe de Monte Carlo, für (American) Ballet Theatre und auch für Max Reinhardt an dessen Inszenierung „Hoffmanns Erzählungen“ (Berlin, 1931).

1960 kreiert sie für das Grand Ballet (International Ballet) du Marquis de Cuevas eine neue Gesamt-Version von „Dornröschen“ - inszeniert von Robert Helpmann.

Zur Stuttgarter Inszenierung

Die Dornenhecke um „Dornröschens“ Schloß stellt sich nicht nur dem Prinzen, sondern auch dem entgegen, der den Ballett-Klassiker neu inszenieren und beleben will.

Das Problem liegt in der Restaurationstechnik, mit Hilfe derer die Schönheit des Alten in der Grundarchitektur des Petipa-„Dornröschens“ sichtbar und gleichzeitig unserem zeitgebundenen Auge nahegebracht werden soll.

Von hier geht der Stuttgarter Versuch aus. Er stützt sich auf eine vielfältige Überlieferung, die gerade beim Ballett eine so große Rolle spielt, weil unveränderbare Partituren der Entwicklung der physischen Möglichkeiten des Menschen entgegen stehen: Tradition als Aufbau auf Erreichtem – nicht als Festhalten. Und das Ballett „Dornröschen“ hat sich am Beispiel bedeutender Inszenierungen erneuert und erweitert.

Aufbauend auf der Petersburger Fassung haben Diaghilev und seine Künstlerkreise das Zeitgefühl der frühen 20er Jahre in das Ballett hineingebracht: Neuerungen in Farben und Formen.

Die Nijinska hat damit begonnen, die erstarrte, unveränderlich gewordene Mimik tänzerisch auszuformen.

Kurzformen entstanden – oft aus finanziellen Gründen, die das Werk auf seine Tanznummern reduzierten und zu simplen Bravour-Stückchen umfunktionierten.

In England gab es jedoch bald wieder Versuche, das Ballett in seiner Gesamtheit neu zu interpretieren: 1939 und 1946 beim Sadler's Wells.

Die Umsetzung des gesamten Werkes in tänzerisch-choreographische Form hat Bronislava Nijinska konsequent weiter verfolgt und 1960 beim International Ballet du Marquis de Cuevas zu verwirklichen versucht.

Der Versuch gelang nicht vollständig.

Robert Helpmann sprang mit den Erfahrungen aus den englischen Inszenierungen ein, die auf eine tänzerisch-erzählende Verständlichkeit zielten.

Auf dem Ergebnis dieser „gemischten“ Version baut die Stuttgarter Inszenierung auf: gegenseitiges Durchdringen von Tanz und Erzählung, Einheit des szenischen Bildes.

Die Erfahrungen aus den Handlungsballetten John Crankos könnten uns hierbei den Weg weisen, das Feen-Märchen Perraults, Tschaikowskys und Petipas lebendig zu erzählen.

„Marcia Haydée hat mich gebeten, ‚Dornröschen‘ in der Cuevas-Version in Stuttgart zu inszenieren. Konfrontiert mit den außerordentlich starken Tänzerpersönlichkeiten des Stuttgarter Balletts bin ich jedoch gleich zu choreographischen Neuerungen animiert worden, die dem Stil und Charakter dieser Compagnie entsprechen.

Die Stuttgarter Version ist somit anders als vorausgegangene ‚Dornröschen‘-Inszenierungen, steht aber ganz in ihrem traditionsreichen Zusammenhang.“

(Rosella Hightower)



Bühnenbildentwurf von Desmond Heeley

DORNRÖSCHEN



Erster Akt: Prinzessin „Aurora“ (Birgit Keil) fällt wie tot zu Boden

Zur Taufe ihres Kindes geben König Florestan und seine Gemahlin ein glänzendes Fest.

Aurora, „die Morgenröte“, soll die Prinzessin heißen, und alle Feen bringen dem Königskind gute Wünsche als Geschenke.

Nicht so Carabosse, die plötzlich erscheint und einen Fluch über das Kind ausspricht – nur, weil der Zeremonienmeister Catalabutte sie nicht eingeladen hat:

An ihrem 16. Geburtstag soll sich die Prinzessin an einer Spindel stechen und sterben.

Das allgemeine Entsetzen wird durch die gute Fliederfee gemildert, die ihren Wunsch noch nicht ausgesprochen hat. Sie wandelt den Fluch Carabosses dahin um, daß Aurora in einen hundertjährigen Schlaf versinken und durch den Kuß eines Prinzen wieder erweckt werden soll.

Erster Akt (Auroras Geburtstag)

16 Jahre später –

Auf das Geburtstagsfest für Aurora kommen Prinzen von den vier Enden der Welt, die junge Prinzessin als Gemahlin in ihr Reich zu führen: die Prinzen des Ostens, Südens, Westens und Nordens bringen ihr die Rose der Liebe.

Ein seltsames Geschenk zieht Auroras Aufmerksamkeit auf sich: eine Spindel. Bevor man sie warnen kann, hat sie sich daran gestochen. Carabosse erlebt die Erfüllung ihres Fluches: die Prinzessin fällt wie tot zu Boden.

Doch die Kraft der Fliederfee verwandelt den Tod in tiefen Schlaf – alles im Schloß schläft ein. Eine hohe Dornenhecke wächst um das Schloß. Niemand, außer der Fliederfee, vermag sie zu durchdringen.

Die Handlung

Zweiter Akt (Jagd, Vision, Erwachen)

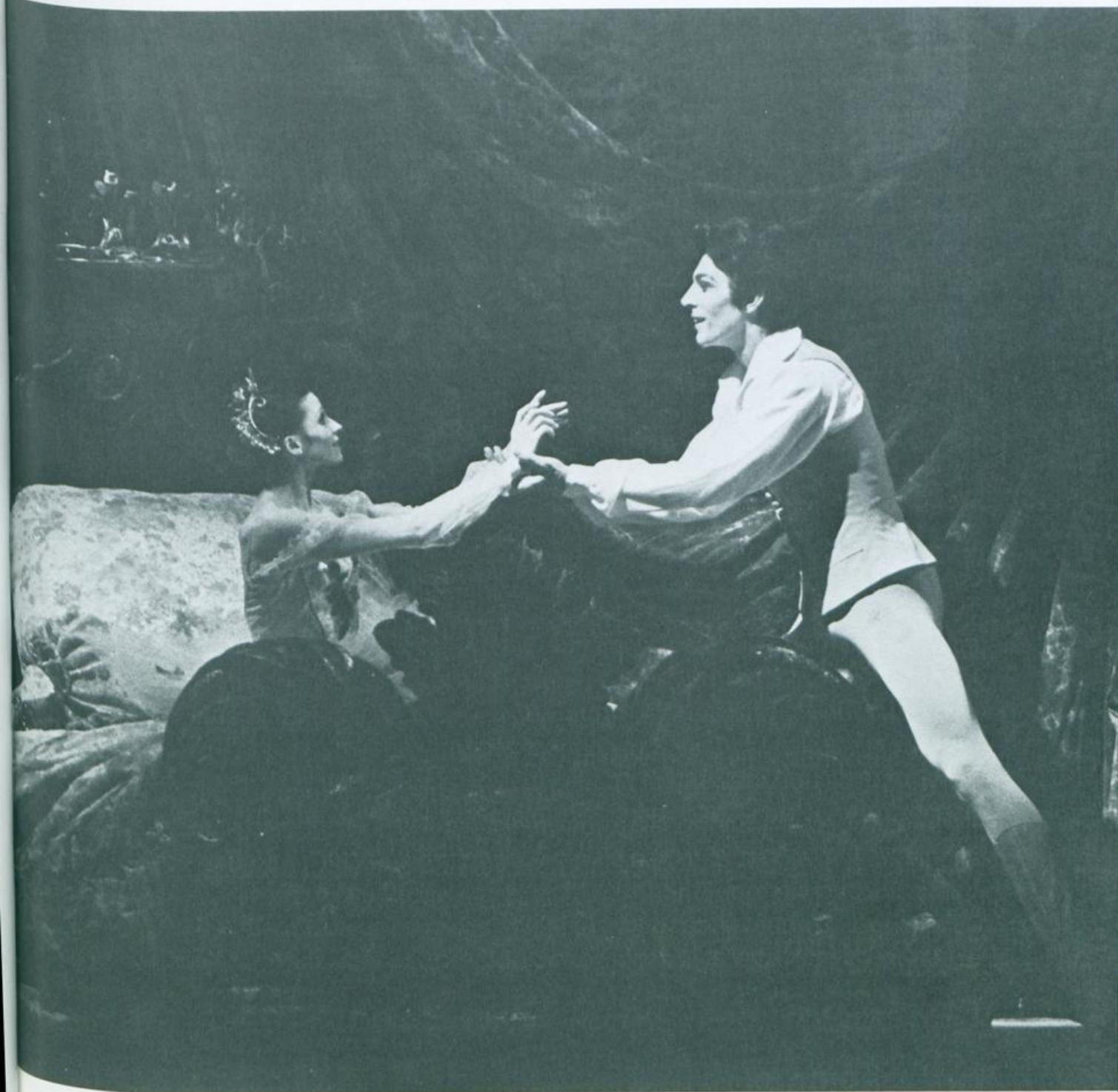
Auf einer Jagdgesellschaft des Prinzen Florimund erscheint die Fliederfee. Sie läßt ihn Aurora sehen, deren Anblick sein Herz verzaubert. Unter dem Schutz der guten Fee gelangt der Prinz nach langer, gefährvoller Reise zu dem schlafenden Schloß, kann mit Hilfe der Fee die Dornenhecke durchdringen und findet Aurora – schön wie eine Rose. Sein Kuß erweckt „Dornröschen“ – und mit ihr alles Leben im Schloß aus seinem hundertjährigen Schlaf.

Dritter Akt (Die Hochzeit)

Und wieder wird ein glanzvolles Fest gefeiert: Die Hochzeit Auroras mit ihrem Prinzen.

Die gute Fee läßt phantastische Gäste an König Florestans Hof erscheinen: Ali Baba, der lebendige Edelsteine herbeizaubert; den „Gestiefelten Kater“ und sein Kätzchen; den „Blauen Vogel“ und seine Prinzessin und drei tollkühne Akrobaten.

Nachdem auch Braut und Bräutigam miteinander getanzt haben, findet die prachtvolle Hochzeitszeremonie statt. Dem Segen der Priester fügt die gute Fee zum Schluß ihren eigenen Wunsch hinzu: Glück und langes Leben für Florimund und sein „Dornröschen“.



Zweiter Akt - Auroras Erwachen (Birgit Keil - Vladimir Klos)



Dritter Akt - Grand Pas de deux: Marcia Haydée - Richard Cragun
Rechte Seite: Eileen Brady - Egon Madsen



Das Stuttgarter Ballett-Ensemble

Marcia Haydée (Ballettdirektorin) -
Dieter Gräfe (Ballettreferent) - Alan
Beale (Ballettmeister) - Alexander
Ursuliak (Ballettmeister) - Georgette
Tsinguirides (Choreologin) - Jane Bourne
(Choreologie-Assistentin) - Edda Kara
(Opernballettmeisterin) - Ingrid Bruy
(Ballettsekretärin) - Stewart Kershaw
(Ballett Dirigent) - Friedrich Lehn (Kor-
repetitor mit Dirigiervpflichtung) -
Francis Rainey - George Bailey - Glen
Prince (Korrepetitoren) - Ulf Esser
(Pressereferent)

Choreographen: Kenneth MacMillan -
John Neumeier - Jiří Kylián (Gast-
choreographen) - William Forsythe -
Rosemary Helliwell - Patrice Montagnon

Tänzer: Marcia Haydée - Birgit Keil -
Lucia Montagnon - Susanne Hanke -
Jean Allenby - Eileen Brady - Ruth
Papendick - Melinda Witham - Sylviane
Bayard

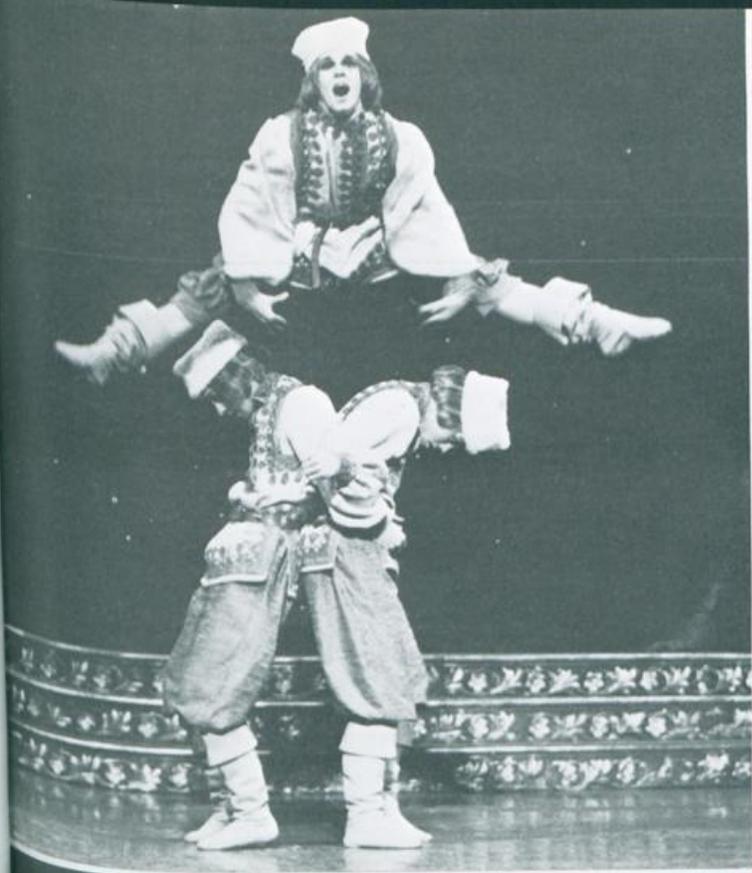
Egon Madsen - Richard Cragun -
Vladimir Klos - Reid Anderson - Barry
Ingham - Marcis Lesiņš - Mark A. Neal
- Kurt Speker - Christopher Boatwright -
Carl Morrow - Christian Fallanga

Sarah Abendroth - Franca Barchiesi -
Sabine Bartels - Kathryn Bennetts -
Ludmilla Bogart - Suzanna Brooks -
Jacqui Cully - Brigitte Erdweg - Lisi
Grether - Oranna Hammerle - Rose-
mary Helliwell - Megan Hintz - Nora
Kimball - Hilde Koch - Marianne
Maxakowa - Annie Mayet - Jean
McCabe - Aluca Moldoveanu - Teresina
Mosco - Michèle Rabier - Angela
Schmidt - Siok Tien Oei - Eva Stein-
brecher - Hedda Twiehaus

Dale Brannon - Tamas Detrich - Randy
Diamond - Simon Dow - Terry
Edlefsen - William Forsythe - Richard
Gilmore - Stephen Greenston -
Johannes Kritzinger - Otto Neubert -
Guy Pontecorvo - Peter Rille - Henry
Rushing - Ronald Thornhill - Glen
Tuggle - Michael Wasmund - Pierre
Wyss

Rechte Seite: Dritter Akt - Divertissement (Drei Iwans - Blauer Vogel - Juwelen - Katzen)
Vordere und hintere Umschlagseite: Kostümentwürfe von Desmond Heeley

Herausgeber: Die Generalintendanz der Württembergischen Staatstheater Stuttgart
Redaktion: Ballettdirektion - Fotonachweis: Kilian, Spatt, Peres + Archiv - Druck: Chr. Belsler, Stuttgart



JEWELS.

ACT III.

ARRANGEMENT.



FEEL
BEV
COSTU
BLA
ORTU

... FÜR ECHE TEPICIE IN MANNHEIM - KUNSTSTRASSE - 6800 MANNHEIM - N. 3. 9. TEL. 0621/21176

81/18
Mannheim 76177